

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926

13.7.1926 (No. 231)

Erziehung zur Höflichkeit.

In Newyork wohnte eine alte Dame, die selbst ihre Einkäufe zu besorgen pflegte. Jeden Morgen...

Vor kurzem fiel es dem jungen Mann auf, daß er der alten Dame mit der Einkaufstasche nicht mehr begegnete...

Der junge Mann, der ob dieses unvermuteten Glücksfalles natürlich im siebenten Himmel war, konnte sein Geheimnis nicht für sich behalten...

Die Enkel ihrer Eltern.

Die Geschichte eines Mannes, der sein eigener Sohn ist, wird derzeit in des Salons von Chicago viel besprochen.

Frankreichs Bevölkerungsvorgänge.

Stemmenans grauiames Wort, 20 Millionen Deutsche seien zwiefel, ist noch unverraffen. Aus ihm sprach die jahrelange französische Angst vor der größeren Volkszahl Deutschlands...

alternden Mann hatten diese Schicksalsschläge ganz gebrochen, um so mehr, als er sich bereits vor sieben Jahren mit seinen Verwandten inso-

Vor allem ist der Bankier durch seine zweite Ehe sein eigener Sohn geworden, da er der Mann seiner Schwiegermutter ist.

Die Kaitwanen und ihre Kobolde.

Geisterglaube im russischen Norden. — Kobolde für jede Lebenslage. — Nachkommen finnischer Ureinwohner. — Ein aussterbendes Volk.

Die ungeheure Ausdehnung Rußlands läßt es begreiflich erscheinen, daß gewisse Gegenden dieses an Bodenschätzen und natürlichen Reich-

Zur Zeit, als die große slawische Völkerveränderung begann, sagten die Nowgoroder Frei-

Die Kaitwanen glauben an gute und böse Geister, die mit ihnen zusammenleben, und

storbene Frau des Bankiers, durch dessen zweite Ehe zur Mutter ihres ehemaligen Vaters vor-

Zwei Zollbeamte erschossen.

Der im Kreise Jasterburg geborene Friedrich Bernede, der vor längerer Zeit vom Militär Schmutzgericht wegen Ermordung eines dortigen Kaufmanns zu lebens-

Die Kaitwanen und ihre Kobolde.

mit denen man sich auf guten Fuß stellen muß; zwischen ihnen und den Menschen vermittelt der Zauberer.

Im Wald herrscht wiederum der Waldgeist. Doch ist dieser im Gegenlatz zu seinem Kollegen in Haus und Scheune ein recht unangenehmer

Die Nürnberger Henkersmahlzeit.

Henker und Hinrichtungsgebräuche haben nicht nur den Nimbus des Schauerlichen an sich, sie sind auch Dokumente altergebrachter Rechte, die, nie aufgegeben, sich geradezu als Grotesken der Kultur ausnehmen.

Geradezu phänomenal war die Bewirtung des Delinquenten, des armen Sünders in Nürnberg, die ihm zweieinhalb Tage lang anzu-

Die Nürnberger ließen sich nicht lumpen! Das Abschneiden des Lebens pflegte in Nürnberg am Samstag, die Hinrichtung am Sonntag zu erfolgen.

Mit leerem Magen mußte bei den Nürnberger keine man Galgen, und selbst auf dem Weg zur Richtstätte trug man ihm noch eine

Das ganze Bild ist grotesk-schauerlich: Vor überfüllten Schüsseln, Bechern und Krügen sitzt der arme Schelm einer paradiesischen Fülle gegenüber, wie er sie nie zuvor in seinem Leben

Paris a. B. hat heute noch keine moderne Kanalisation, wie sie für eine solche Reichsstadt erforderlich ist.

Die Kindersterblichkeit ist in Frankreich außerordentlich hoch. 1925 wurden in Frankreich 763 893 Kinder geboren, in England und Wales 958 886.

Paris a. B. hat heute noch keine moderne Kanalisation, wie sie für eine solche Reichsstadt erforderlich ist.

Ueberrascht hat Paris heute innerhalb des Festungsgürtes nach der neuesten Zählung 2 838 416 Einwohner, d. h. 25017 weniger als 1921.